

Umweltpreis Gladbeck 2017: Mobiles Hybridkraftwerk bringt Erich-Fried-Schülern den 1. Platz



Eigentlich nur Gewinner gab es bei der Preisverleihung "Umweltpreis der Stadt Gladbeck 2017" im Alten Rathaus, denn alle Einsendungen wurden mit Preisen bedacht. (Foto: Kariger/STADTPSPIEGEL Gladbeck)

Gladbeck: Rathaus |

Gladbeck. Das Thema "Aktiver Umweltschutz" steht bei vielen Gladbeckern nach wie vor hoch im Kurs. Dies wurde jetzt auch wieder bei der Feierstunden anlässlich der Verleihung des "Umweltpreises der Stadt Gladbeck 2017" im Ratssaal des Alten Rathauses deutlich.

Insgesamt 22 Einsendungen musste die Wettbewerbs-Jury bewerten. Besagter Jury gehörten auch Vertreter der Stifterfirmen "INEOS Phenol", "Rheinisch Westfälische Wasserwerkgesellschaft", "Deutsche Rockwool", "Emscher-Lippe-Energie" sowie "Pilkington" an, die gemeinsam wieder insgesamt 7.500 Euro an Preisgeldern zur Verfügung stellten.

Wie in den vergangenen Jahren schon beschloss die Jury, ein Teil des Preisgeldes zur Finanzierung von "Umweltschutzstunden" an den Gladbecker Grundschulen zur Verfügung zu stellen. "Natürlich muss Bildungsstand schon bei den Kleinsten anfangen, das ist wichtig und soll auch weiterhin gefördert werden," erläuterte Bürgermeister Ulrich Roland in seiner Ansprache.

So genannte Anerkennungspreise in Form von jeweils 200 Euro in bar sprach die Jury der Städtischen Kindertagesstätte Ringeldorfer Straße in Butendorf, dem städtischen Familienzentrum Maria-Theresien-Straße in Ellinghorst und dem Reiterverein Gladbeck für

den Bau von "Insektenhotels". Anerkennungspreise gab es auch für die Elektronik-Klasse des "Berufskolleg Gladbeck" (100 Euro für den Einsatz eines Ökobeauftragten für die fachgerechte Müllentsorgung, Verkauf nachhaltiger Produkte in einem kleinen Laden in der Schule sowie der geplante Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Fahrradschuppens der Schule), die Wölflingsstufe der Pfadfinder St. Elisabeth (100 Euro für Müll-Sammelaktionen im Bereich Ellinghorst), die Jungpfadfinder St. Elisabeth (100 Euro für Aktionen rund um das Thema "Wasser"), die Gruppe "Wattforscher" des Freizeittreffs im Bildungs- und Begegnungszentrum Brauck (100 Euro für Aktionen rund um das Thema "Meeresbiologie"), die "Offene Gantags Schule" der Südparkschule in Brauck (100 Euro für das Projekt "Gesunde Ernährung"), den "Ökologiekurs" der Erich-Kästner-Realschule in Brauck (100 Euro für das Aufstellen von Info-Tafeln entlang des renaturierten Hahnenbachs) und die "Siedlergemeinschaft Rentfort" (100 Euro für die Aktion "Kunst am Stromkasten").

Anerkennungspreise in Form von Buchgeschenken gab es für die Einzelbewerbungen von Manfred Schlüter (Begrünte Hausfassade in Stadtmitte), Familie Niedrich-Mertens (Recycling von Kleidungsresten zu Einkaufstaschen) sowie Renate und Peter Wulf (Wiederbefüllung von Kaffeekapseln und Verwendung des Kaffeesatzes als Dünger).

Als Drittplatzierte über Geldpreise in Höhe von jeweils 300 Euro freuen durften sich das "Familienzentrum St. Marien Brauck" (regelmäßige Exkursionen in das "Blaue Klassenzimmer" am Hahnenbach in Brauck), der "Städtische Naturkindergarten" in Zweckel (Projekt "Ohne Wasser kein Leben") und das "Internationale Mädchenzentrum" in Brauck (Projekt "Upcycling Nähkurs).

Mit 500 Euro dotiert war der zweite Platz, der ebenfalls an drei Bewerber ging. Über die Geldprämie freuen durften sich der DRK-Kreisverband Gladbeck (Umwelt-Schulung für Kraftfahrer), die AWO und der städtische Seniorenbeirat (Reparaturcafe Rentfort) als auch die "Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule" (Sonderpreis für nachhaltiges Engagement durch eine Vielzahl von Projekten). Die Vertreter der "Drewitz-Gesamtschule" konnten neben dem Preisgeld eine Sondergratifikation der Stadt Gladbeck über weitere 500 Euro und eine Glas-Trophäe entgegen nehmen.

Den Hauptpreis, dotiert mit 1.000 Euro, sprach die Jury der "AG Elektrotechnik" der Braucker "Erich-Fried-Schule" zu. Im Rahmen des Projekts "Mit Spaß und Freude im Übergang von Schule zum Beruf" wurde die AG der Jahrgangsstufe 9 gegründet. Ziel war es, sich unter der Leitung von Walter Hüshoff und dessen Mitstreitern grundlegend über erneuerbare Energien sowie über Berufschancen in der Branche zu informieren. Das Erlernte wurde aber auch in die Praxis übertragen und so wurde als Beispiel für die Vereinbarkeit verschiedener Energiequellen ein mobiles Hybridkraftwerk entwickelt. So können die Schüler inzwischen in den Pausen im Wechsel zwischen Photovoltaik und Windkraft auf dem Schulhof ihre Handys und Laptops aufladen. Das Projekt stieß auch überregional auf Interesse und wurde nun also zusätzlich mit dem "Umweltpreis der Stadt Gladbeck 2017" ausgezeichnet.

Neben den Geld- und Buchpreisen erhielten alle Preisträger zusätzlich eine Urkunde, werden darüber hinaus auch noch von der "Rheinisch Westfälischen Wasserwerkgesellschaft" zu Besuchen ins "Haus Ruhrnatur" sowie ins "Aquarius Wassermuseum" eingeladen.

Bereits sicher ist, dass der "Umweltpreis der Stadt Gladbeck" auch im Jahr 2018 ausgeschrieben wird, denn alle genannten Sponsoren haben auch für das kommende Jahr ihre Unterstützung schon zugesichert.

Geschrieben von Uwe Rath